Krummwischer Gemeindeblatt

Jahrgang 1983 Ausgabe Nr. 2

CHRONIKBLÄTTER

Heute mit einem Beitrag von Karl-Heinz Meier.

Ein Baudenkmal wurde erhalten

Sie war schon in einem kritischen Zustand, die altehrwürdige „Pappelkate", in Groß-Nordsee, als Jutta Quas und Willi Neumann sie vom Großvater übertragen bekamen, um sie als Wohnhaus für sich einzurichten. Seit Jahren waren notwendige Reparaturen nicht mehr durchgeführt worden, weil dies ein Heidengeld gekostet hätte und unwirtschaftlich war.

Jutta und Willi machten sich unverzüglich an die Planung für ihr neues Heim. Dies begann zwangsläufig in der Auseinandersetzung mit der Baugenehmigungsbehörde. Die Vorstellungen der beiden wurden dort nicht gerade begeistert aufgenommen, Auflagen wurden gemacht, das Reetdach sollte durch ein Hartdach ersetzt werden und, und und . . . Dann schaltete sich auch noch die Denkmalsschutzbehörde ein und forderte, daß nichts geschehen dürfe, wodurch das Gesamtbild des Gebäudes, das mehr als 200 Jahre alt sein soll, verändert werden könnte.

Doch die beiden ließen sich nicht entmutigen. Sie holten sich Rat bei Fachleuten, suchten sich einen Architekten, der sich auf solche Objekte spezialisiert hatte, und sie fanden immer mehr Gefallen an dem, was die Denkmalsschützer forderten: Erhaltung in seinem ursprünglichen Charakter.

Als dann die erforderlichen Genehmigungen vorlagen, wurde mit Energie losgelegt. Zuerst war das Haus „standsicher" zu machen. Das bedeutete, ein solides Fundament mußte entstehen. Dies ging nur mit Karre, Schaufel und viel Muskelkraft. Morsche Teile des Fachwerks waren zu ersetzen, aber nur die wirklich unbrauchbaren Teile. Was an altem Material erhalten werden konnte, wurde erhalten. Das Fachwerk des Westgiebels mußte völlig neu errichtet werden, weil es im Laufe der Jahre irgendwann durch ein einfaches Mauerwerk ersetzt worden war.

Danach mußte das Dach erneuert werden. Das hieß, die gesamte Reetbedekkung mußte zunächst abgetragen werden. Zum Glück war der Dachstuhl in der Substanz noch brauchbar, er mußte nur konserviert werden. So brauchten nur die morschen Dachlatten ersetzt werden. Dann erfolgte die neue Reetbedeckung. Dies alles kostete eine Menge Geld und nur mit viel, viel Eigenleistung war dies Projekt für die beiden jungen Leute überhaupt finanzierbar. Zudem erhielten sie viel Hilfe aus ihren Familien. Es war ein besonderer Glücksfall, daß die Väter mit ihren erlernten Berufen Zimmermann und Maurer sehr dazu beitragen konnten, die Kosten in erträglichen Grenzen zu halten.

Neben dem Erhalt der vorhandenen Bausubstanz legten die beiden besonderen Wert auf eine hervorragende Isolierung des gesamten Hauses, auch wenn dies wiederum viele Kosten verursachte. Dies war aber unbedingt erforderlich, wenn berücksichtigt wird, daß das Haus in seinem Bereich um den Schornstein herum, der mit einem offenen Kamin ausgestattet wurde, bis in den Dachbereich hinein offen ist. Da darf unnötig keine Wärme verloren gehen.

Aber auch die „Fieselarbeit" darf nicht unerwähnt bleiben: Das gesamte Fachwerk des Hauses – innen und außen – war mit Farbe gestrichen worden und mußte nun mit viel Geduld und Schweiß durch Abbeizen oder Abschmirgeln gesäubert werden, um danach seinen Konservierungsanstrich zu erhalten. Die neuen Fenster – natürlich Sprossenfenster – waren zu streichen. Mit Vorstreichen und zwei Hauptanstrichen hat dies für mehrere Personen Wochen gedauert.

Als dann schließlich die Fußbodenheizung verlegt, der Fußboden verfliest, die Treppe zum Dachgeschoß eingebaut waren, war es fast geschafft. Kurz vor ihrem Geburtstag konnte Jutta mit Willi in ihr neues Heim einzuziehen, in dem sie einst, im Jahre 1956, das Licht der Welt erblickt hatte.

Protokoll der Gemeinde Krummwisch vom 7. 12. 1983

Sitzung vom 7. Dezember 1982 in „Kählers Gasthof", Krummwisch
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.30 Uhr
A) Nichtöffentliche Sitzung 19.30 Uhr – 20.00 Uhr
B) Öffentliche Sitzung ab 20.00 Uhr
Die öffentliche Sitzung wird um 20.20 Uhr eröffnet.
Bürgermeister Kähler gibt die in der nichtöffentlichen Sitzung gefaßten Beschlüsse in der Öffentlichkeit bekannt.
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 29. 09. 1982
Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig dem Protokoll vom 29.09. 1982 zu.
STV: einstimmig
TOP 2: Bericht des Bürgermeisters
Bürgermeister Kähler berichtet über die Abnahme von Wirtschaftswegen sowie über die Instandsetzung des Weges in Klein-Königsförde. Ferner berichtet er über die Sitzung des Schulverbandes Felde – Am Westensee – am 3. 11. 1982 sowie über die Amtsausschußsitzung am 18. 11. 1982. Er weist darauf hin, daß der Schulverband Felde – Am Westensee – bereits am 6. 12. 1982 eine weitere Sitzung hatte. Schließlich bedauert Herr Bürgermeister Kähler, daß eine große Zahl von Leitpfosten in der Gemeinde offenbar mutwillig abgebrochen und beschädigt sind. Hierdurch ist oftmals die Verkehrssicherheit auf den Gemeindewegen nicht gewährleistet.
TOP 3: Beratung und Beschlußfassung über die Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1982.
Bürgermeister Kähler bittet Herrn Ge-

meindevertreter Tabbert als Finanzausschußvorsitzenden über diesen Tagesordnungspunkt zu berichten. Herr Tabbert verweist auf die Sitzung des Finanzausschusses vom 9. 11. 1982. Im übrigen erläutert er wesentliche Veränderungen, die durch den Nachtragshaushalt 1982 haushaltsmäßig abgewickelt werden sollen. Gem.-Vertr. Tabbert verliest sodann die vorliegende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1982. Die Vertretung beschließt sodann ohne weitere Aussprache die dem Protokoll beigefügte Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1982.
STV: einstimmig
TOP 4: Beratung und Beschlußfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1983.
Bürgermeister Kähler bittet zunächst Gem.-Vertr. Tabbert den Haushaltsplan für 1983 zu erläutern, führt jedoch die wesentlichen Haushaltsveränderungen im Jahr 1983 zu 1982 aus. Nach Erläuterung des Haushaltsplans verliest Bürgermeister Kähler die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1983, die dem Protokoll beigefügt ist. Die Gemeindevertretung stimmt der vorgelegten Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1983 zu.
STV: einstimmig
TOP 5: Beratung und Beschlußfassung über die Erneuerung einer Entwässerungsleitung in Frauendamm
Nach kurzer Erläuterung, daß der Wasser- und Bodenverband im Bereich Frauendamm einen neuen Durchlaß erstellen will, ist die Gemeindevertretung einstimmig damit einverstanden, daß die Gemeinde Krummwisch einen Kostenanteil von 4.000,– bis 4.500,– DM übernimmt.
STV: einstimmig
TOP 6: Wahl eines Wahlausschusses für die Landtags- und Bundestagswahl im März 1983
Bürgermeister Kähler ist der Ansicht, daß ein Wahlausschuß bereits jetzt für die Landtags- und Bundestagswahl gewählt werden sollte.
Für den 6. 03. 1983, also Bundestagswahl, werden Herr G. Kähler, Herr H. H. Raup, Herr Chr. Klein, Frau H. Markmann, Herr D. Eggers, Herr L. Tabbert, Herr H. Will und Herr H. Witt, vorgeschlagen.
Die Vertretung beschließt diese Vorschläge einstimmig.
STV: einstimmig
Bürgermeister Kähler eröffnet die Bürgerfragestunde.
Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

So wurde in unserer Gemeinde gewählt

(LHT)
a) Bundestagswahl am 6. März
Von insgesamt 405 wahlberechtigten Bürgern gaben 34 Wähler ihre Stimme per Briefwahl ab. 334 Bürger erschienen persönlich im Wahllokal. Daraus resultiert die Rekordwahlbeteiligung von 90,86 %!
Auf die einzelnen Parteien entfiel folgende Stimmzahl:

	Erst-stimme	Zweit-stimme
SPD	126 = 38,42 %	111 = 33,53 %
CDU	183 = 55,79 %	171 = 51,66 %
FDP	7 = 2,13 %	22 = 6,65 %
DKP	1 = 0,30 %	1 = 0,30 %
Grüne	11 = 3,36 %	26 = 7,86 %

Drei Stimmzettel waren ungültig.

b) Landtagswahlen am 13. März
Diesmal waren 407 Bürger wahlberechtigt, von denen 311 persönlich im Wahllokal erschienen und 33 das Recht der Briefwahl in Anspruch nahmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 84,52 % und entsprach damit fast genau dem Bundesdurchschnitt von 85 %!
Die einzelnen Parteien erhielten folgende Stimmzahl:

CDU	166 = 53,38 %
SPD	118 = 37,94 %
FDP	4 = 1,29 %
SSW	1 = 0,32 %
Grüne Demokraten	1 = 0,32 %
Grüne	21 = 6,75 %

Alle Stimmzettel waren gültig.

Bitte an die Landwirte

(LHT) Während der Herbst- und Frühjahrsbestellung wurden an verschiedenen Stellen große Steine an den Feldrändern, die an die Straße grenzen, abgelagert. Diese Steine sind später beim Straßenkantenmähen nicht mehr zu sehen und beschädigen unnötig die Mähwerkzeuge. Aus diesem Grunde heute die dringende Bitte des Bürgermeisters: Bitte umgehend diese Steine und Hindernisse entfernen!

Recht habt ihr. . .

(mei) Am Mitteilungsbrett in Groß-Nordsee war ein Blatt Papier angebracht, auf dem fünf Steppkes Beschwerde geführt haben. „Der Kinderspielplatz," so sagen die Kleinen, „ist zwar gut und schön. Aber uns fehlen Kletter- und Schaukelgeräte und Ähnliches!". Und schließlich bitten die fünf um Spenden für diesen Zweck. Unterschrieben haben: Torsten, Sven, Jens, Dirk und Thea.
Recht habt ihr, der Platz ist tatsächlich noch immer recht dürftig eingerichtet. Die Schaukel, die auch nicht mehr heil ist, und die zwei Fußballtore sind ein bißchen wenig.
Nur dürft ihr euch nicht zu große Hoffnungen machen! Auch wenn fleißig gespendet wird, kommt dabei leider nicht viel heraus, wenn Spielgeräte gekauft werden sollen, denn die sind unwahrscheinlich teuer. Aber Spenden anderer Art könnten helfen, nämlich Zeit, Ideen und Arbeitskraft. Davon war bisher immer zuwenig verfügbar. Wenn ein paar Erwachsene ein wenig Zeit und ein paar Ideen mitbringen würden, könnte am Spielplatz allerhand geschehen. Fangt doch mal bei Eltern an! Bittet sie, ein paar Stunden Zeit abzuzwacken und auf dem Spielplatz zu arbeiten. Klettergeräte und auch ein Spielhaus könnten entstehen. Das persönliche Zupacken wäre die wertvollste Spende, die gemacht werden kann. Ein paar Spendenzusagen liegen im übrigen ja noch vor.

Straßennamen!

(CK) Die Straßen in den Ortsteilen Klein Königsförde und Krummwisch sollen, wie schon in Groß Nordsee, Namen bekommen.
Darum bitten wir die Einwohner der genannten Ortsteile um Vorschläge zur Straßenbenennung.
Geben Sie bitte Ihre Anregungen unter Hinweis der jeweiligen Straßen bis zum 1. 5. 83 in Klein Königsförde an Hilde Markmann und in Krummwisch an Christian Klein.

Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Notruf 112
bzw. (0 43 34) 3 02

(K.-H. E.) Am 22. Januar fand der diesjährige Kameradschaftsabend statt, der wieder sehr gut – insbesondere von den fördernden Mitgliedern – besucht wurde. Im Mittelpunkt stand die Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft von K.-H. Evers und die Beförderung von H. Behrens zum Oberlöschmeister. Nach gutem Essen kam eine noch bessere Stimmung auf. Als dann die „Hauskapelle" gegen morgen Schluß machte, waren die meisten Teilnehmer überrascht, daß es „jetzt" schon nach Hause gehen sollte.
Die Jahreshauptversammlung folgte am 27. Januar. Im Verlauf dieser Versammlung wurde R. Manske zum stellvertretenden Gerätewart (Fahrermaschinist des Ford mit TS-8) gewählt. Ferner wurde E. Pensch zum Hauptfeuerwehrmann befördert.
Inzwischen brannte es am 26. Februar auf dem THW-Gelände in Groß-Nordsee. Obwohl für dieses Gebiet die F.-F. Krummwisch zuständig gewesen wäre, wurden von der Rettungsleitstelle in Rendsburg die Nachbarwehren Achterwehr und Felde alarmiert. Als unsere

Wehr durch Zufall von dem Brand erfuhr und am Einsatzort erschien, war das Feuer unter Kontrolle. Sie brauchte nicht mehr eingesetzt werden.

Kreisbrandmeister Böttcher überreicht das Brandschutzehrenzeichen in Silber an K.-H. Evers.

Arzneimittel in Bagatellfällen

(mei) Durch das Haushaltsbegleitgesetz 1983 werden mit Wirkung vom 1. April 1983 vier Gruppen von Arzneimitteln von der Leistungspflicht der Krankenkassen ausgeschlossen, das heißt, sie müssen von uns bezahlt werden:

1. Arzneimittel zur Anwendung bei Erkältungskrankheiten und grippalen Infekten einschließlich bei diesen Krankheiten anzuwendender Schnupfenmittel, hustendämpfender und hustenlösender Mittel, Schmerzmittel.
2. Mund- und Rachentherapeutika, ausgenommen bei Pilzinfektionen.
3. Abführmittel.
4. Arzneimittel gegen Reisekrankheit.

Von dieser Neuregelung sind alle Mitglieder von Krankenkassen und mitversicherte Familienangehörige betroffen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Hundesteuermarken

(GR) Seitens des Amtes Achterwehr wurde jedem Hundebesitzer für seinen – angemeldeten und steuerpflichtigen – Hund eine Hundesteuermarke zugesandt. Diese Steuermarke sollte „Bello", „Stuppsi" und „Pfiffi" aber auch unbedingt am Halsband tragen, damit man erkennen kann, der Steuerpflicht wurde Genüge getan.

Hunde sind vom Tage der Anschaffung an lediglich 3 Monate von der Steuerpflicht befreit.

Termine des DRK

20. 04. 83:
Bezirksfrauenausflug. 14.30 Uhr, Treffpunkt: Gastwirtschaft Krey in Bredenbek. Auto mitbringen.

03. 05. 83:
Seniorenclub in Bredenbek um 15.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey. Programm: Frühlingsfest, Seniorentanzkreis führt einige Tänze vor.

25. 05. 83:
Seniorenfahrt nach Wahlstedt, Besichtigung der Arko-Kaffeeösterei, Abfahrt: 11.30 Uhr ab Bredenbek. Die Senioren aus den anderen Gemeindebezirken werden abgeholt.

31. 05. 83
Seniorenclub in Bredenbek, um 15.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey. (vorverlegt wegen Urlaub).

Veranstaltungen, Informationen, Termine . . .

Sperrmüll
Die nächste Sperrmüll-Abfuhr findet am Freitag, den 27. Mai statt. In diesem Zusammenhang sei noch einmal darauf hingewiesen, daß unsere Mülldeponie in Groß Nordsee jeweils am ersten Sonnabend im Monat von 14.00-16.00 Uhr geöffnet ist. Wie bekannt, darf nur Bauschutt und Gartenabfall abgeladen werden.

Kirchengemeinde Bovenau
Gottesdienste jeden Sonntag 9.30 Uhr; ebenfalls 9.30 Uhr Kindergottesdienst. Am Pfingstsonntag ist ein Familiengottesdienst geplant. Bis zu den Sommerferien treffen sich wieder am 1. Dienstag im Monat die Volkstanzgruppe (Jungen und Mädchen ab 12 Jahren); am 2. Dienstag im Monat der Mädchenkreis (7-14 jährige Mädchen) und am 3. Dienstag der Frauengesprächskreis. Alle Gruppen beginnen jeweils um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Bovenau. Für alle Kreise gilt der gleiche Grundsatz: „Neue Gesichter" sind herzlich willkommen.

„Knochenbruchgilde"
Am 18. Juni 1983 findet das diesjährige Gildefest statt. Beginn 12.00 Uhr.

Landjugendgruppe Krummwisch
23. April
Fußballturnier in Felde
01. Mai
Orientierungsfahrt in Krummwisch
07. Mai
Maifest in Groß-Nordsee
08. Mai
Orientierungsfahrt in Embühren
Bowling in Kiel – 20.00 Uhr
11. Mai
Scheunenfete in Emkendorf
03/04. Juni
Vogelschießen
12. Juni
Bowling in Kiel – 20.00 Uhr
23. Juni – 03. August Sommerpause

Ärztlicher
Bereitschaftsdienstplan
für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß Vollstedt und Felde/Achterwehr von Samstag 8.00 Uhr bis kommenden Montag 8.00 Uhr.

Dr. Rutar, Schacht-Audorf, Hüttenstraße 6, Tel. (0 43 31) 9 11 06.

Gemeinschaftspraxis Dr. Deißner/Dr. Stanisak, Schacht-Audorf, Klaus-Groth-Straße 4, Tel. (0 43 31) 9 17 44.

Dr. von Mirbach, Bovenau, Telefon-(0 43 34) 3 49.

Dr. Thielemann, Groß Vollstedt, Telefon (0 43 05) 7 67

Dr. Vollnberg, 2301 Felde, Dorfstraße 113, Tel. (0 43 40) 10 65.

Dr. Michaelis, Klein Nordsee/Felde, Telefon (0 43 40) 10 11.

23. 4./24. 4. 83	Dr. Rutar
30. 4./01. 5. 83	Dr. Michaelis
07. 5./08. 5. 83	Dr. Deißner/ Dr. Stanisak
12. 5. 83	Dr. Rutar
14. 5./15. 5. 83	Dr. v. Mirbach
21. 5. 83	Dr. v. Mirbach
22. 5. 83	Dr. v. Mirbach
23. 5. 83	Dr. Thielemann
28. 5./29. 5. 83	Dr. Vollnberg
04. 6./05. 6. 83	Dr. Thielemann
11. 6./12. 6. 83	Dr. Deißner/ Dr.Stanisak
17. 6. 83	Dr. v. Mirbach
18. 6./19. 6. 83	Dr. Deißner/ Dr. Stanisak
25. 6./26. 6. 83	Dr. Rutar
02. 7./03. 7. 83	Dr. Michaelis
09. 7./10. 7. 83	Dr. Turek
16. 7./17. 7. 83	Dr. Deißner/ Dr. Stanisak

Konfirmation
Die Einsegnung der Konfirmanden aus dem Teil der Gemeinde, der zur Kirchengemeinde Bovenau gehört, findet am Sonntag, den 24. April statt. Am 17. April werden die Konfirmanden vorgestellt. Beide Gottesdienste beginnen um 9.30 Uhr.
Die Konfirmanden aus unserer Gemeinde sind:

Thomas Gritzner, Sandra Harder, Astrid Hinz, alle Klein-Königsförde

Konfirmiert werden aus Groß-Nordsee: Frauke Hanke, Kirsten Lissek, Björn Schattschneider

Kirchengemeinde Flemhude

Konfirmationstermine:

07./08. 5. 83	Melsdorf
08. 5. 83	Schönwohld
14./15. 5. 83	Flemhude
22. 5. 83	Stampe (in Flemhude)

Wanderwegkonzerte:
08. 5. 83
15. 5. 83 alle um 17.00 Uhr
22. 5. 83 (Flemhude)

Sommermusik:
19. 6. 83 – 17.00 Uhr (Schönwohld)

Besondere Gottesdienste:
01. 5. 83 Plattdeutsch. Gottesdienst
29. 5. 83 Gottesdienst mit Gastprediger

Senioren-Veranstaltungen:
6. 4. 83 Senioren-Modenschau
4. 5. 83 „Mit Pauken u. Trompeten" (voraussichtl. DRK-Jugendorchester)
beide Veranstaltungen im Haus der Kirche, Melsdorf

Wir gratulieren den Eltern und wünschen den neuen Erdenbürgern viel Glück:

Patrick Krüger,
Krummwisch, 06. 2. 83
Anna v. Karp,
Groß-Nordsee, 19. 2. 83

Wir gratulieren zum Geburtstag

Anton Bahlert, Klein Königsförde	85 Jahre
Catarine Sievers, Klein Königsförde	84 Jahre
Auguste Tappert, Klein Königsförde	83 Jahre
Wanda Meier, Groß Nordsee	80 Jahre
Otto Boldt, Groß Nordsee	79 Jahre
Rudolf Ruschinski, Groß Nordsee	79 Jahre
Elfriede Dallmann, Groß Nordsee	78 Jahre
Anna Lütje, Klein Königsförde	78 Jahre
Josef Mozon, Krummwisch	77 Jahre
Anna Wackernagel, Groß Nordsee	74 Jahre
Willi Kruse, Klein Königsförde	72 Jahre
Johann Anrheim, Groß Nordsee	72 Jahre
Grete Feldhusen, Krummwisch	71 Jahre
Gertrud Lühr, Groß Nordsee	71 Jahre
Anna Anrheim, Groß Nordsee	70 Jahre

Im letzten Quartal wurde Anna Arndt gratuliert. Sie wohnt natürlich in Krummwisch.
Ganz besonders gratulieren wir nachträglich Magdalene Harder aus Klein Königsförde zum 78 Geburtstag.

Wilhelm und Karin Witthinrich feierten am 20. 12. 82 ihre Silberne Hochzeit.

Wir trauern um:

† Marlies Behrens,
06. 02. 83, Klein Königsförde
† Ida Willrodt,
04. 12. 82, Krummwisch

Fußgänger-Reflektoren

(GR) Wir wohnen auf dem Lande und sind sicherlich damit auch sehr zufrieden. Bürgersteige gibt es nur wenige im gesamten Gemeindestraßennetz. Alle sind wir irgendwann, aus welchem Grunde auch immer, mal Fußgänger. Abends ist es bekanntlich dunkel und Straßenbeleuchtung gibt es nicht. Wichtig ist es aber, daß ein Autofahrer einen Fußgänger rechtzeitig sieht und für diesen, rechtzeitig gesehen zu werden.

Zu diesem Zweck gibt es seit einiger Zeit solche Glitzerdinger, die in einer Glühwürmchen-Aktion schon großen Erfolg hatten. Wir alle haben sie schon gesehen, denn rund eine Million wurden bereits verkauft oder verschenkt. Sie werden auf dem Rücken getragen und blinken hell im Scheinwerferlicht des Autos. Sicherheit in erster Linie für den Fußgänger. Gerade für uns hier auf dem Lande sehr empfehlenswert. Sogar dem persönlichen Geschmack wird noch Rechnung getragen, denn diese kleinen und nützlichen Reflektoren gibt es in der Form als Teddy, Eule, Katze, Hund, Kleeblatt, Hufeisen usw., usw. – Für wenig Geld viel Sicherheit!

Dat harr noch leeger warrn kunt

(mei) „Dat harr noch leeger warrn kunnt!" datt weer jümmer Emil Feddersen sien Schnack. – „Minsch," vertell em sien Macker Hannes Martens, „hest dat al hört, wat in de Möhlenstraat passeert is?" – „Ne", sä Emil, „doch nix leeges?" – „Ja, denk di mal an, dar hett doch de smucke Amanda, se is doch jungverheirat, de hetten fremmen Mannsminsch in de Stuuv hat. De hebbt dar tosamen op't Sofa seten, un dar is de Mann kamen, de hett Müüs markt, hett'n Revolver holt un hett de beiden dalknallt!" – „Dat har noch leeger warrn kunnt!" sä Emil dröög. – „Wat? Noch leeger? De beiden sünd doot!" – „Dat harr veel leeger warrn kunnt", meen Emil wedder dröög, „vör'n Achtdagstied heff ik mit Amanda op't Sofa seeten!"

Pausenbrot statt Geld

(mei) Die deutschen Zahnärzte weisen auf die Bedeutung eines richtigen Schulfrühstücks hin, mit dem es – wie Umfragen immer wieder ergeben – bei uns im argen liegt. Viele Eltern geben nämlich ihren Kindern statt eines guten Pausenbrotes Geld mit in die Schule, das dann regelmäßig in Süßigkeiten umgesetzt wird. Gesunde Zähne aber, so sagen die Zahnärzte, sind nicht zuletzt nur das Ergebnis einer richtigen Mund- und Zahnpflege, sondern auch – speziell bei Kindern – einer richtigen Ernährung. Sie ist für Aufbau und Entwicklung der Zähne unerläßlich und muß Mineralien, Vitamine und Spurenelemente enthalten. Als entsprechendes Schulfrühstück werden deftig-kräftig belegte Brote, Milch und Obst empfohlen.

›AEROBIC‹ heißt der neue Sport

(mei) Wie eine Flutwelle schießt sie über uns hinweg, die neue Sportart, die zu heißen Rhytmen betrieben wird – Aerobic. Was hat es auf sich mit dieser neuen Bewegung, die wie vieles aus den USA zu uns gekommen ist und einen scheinbar unaufhaltsamen Siegeszug angetreten hat?
Wenn man es genau betrachtet, handelt es sich hierbei um eine „Abart" der altbekannten und bewährten Gymnastik. Nur werden die einzelnen Gymnastikübungen mit zum Teil atemberaubendem Tempo hintereinander „geturnt", bedingt durch den schnellen Rhythmus der dazu gehörenden Begleitmusik.
Spaß macht es sicher allen, die Aerobic betreiben. Ob es auch gesund ist, das wird von einigen Fachwissenschaftlern bezweifelt. Besonders die wild ins „Kraut" schießenden Aerobic-Studios, die mit oft nicht ausreichend geschulten Kräften viele – meist natürlich völlig untrainierte – mit diesem Sport in Kontakt bringen, häufig auch noch mit überhöhten Beiträgen, machen diesen Fachleuten Sorgen.
Nun, hier soll mangels Kompetenz nicht über Sinn oder Unsinn dieses Sports geurteilt werden. Auf jeden Fall wäre es gut, sich vorher beim Hausarzt zu erkundigen, ob er Bedenken gegen die Ausübung dieses Sports hat.
Übrigens hat auch der TuS Felde dieser neuen Bewegung Rechnung getragen und als neue „Sparte" in sein Sportangebot aufgenommen. Anmeldungen nehmen entgegen:

Rolf Sebelin, Tel. (0 43 40) 7 95 und
Carmen Kleemann, Tel. 0 43 40 82 95

Auch der Sportverein Grün-Weiß bietet „Aerobic-Kurse" an.
Sie finden statt:
Montags und Donerstags,
ebenfalls 20.00 – 21.00 Uhr

Leitung: Angelika Köpke

(mei)
Wer es macht, der sagt es nicht,
wer es nimmt, der kennt es nicht,
wer es kennt, der will es nicht.

(Falschgeld)

Herausgeber:
Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure:
Christian Klein, Hilde Markmann, Karl-Heinz Meier, Günter Reinhardt, Lothar Tabbert
Druck: Rendsburger Werkstätten
Werkstatt für Behinderte in Rendsburg.
Dieses Mitteilungsblatt erscheint Vierteljährlich.
Annahmeschluß für Informationen und Termine jeweils bis zum 15. zum Quartalsende.